herpy

CHAMÄLEONS

Usambara Soft-horned Chameleon

Kinyongia tenuis

Kinyongia tenuis ist ein kleines, schlankes Chamäleon aus den Usambara-Bergen in Tansania und den Shimba Hills in Kenia. Es ist braun und grau mit langem Schwanz und langen Beinen und lebt hoch oben im feuchten, kühlen Regenwald. Die Art legt Eier. In Menschenobhut ist sie selten, und die Haltung ist nur spärlich beschrieben.

Familie: Chamaeleonidae Früherer Name: *Bradypodion tenue; Kinyongia tenue; Chamaeleo tenuis*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**15 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**5-7 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 45 × 90 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**20-25 °C**
Sonnenplatz	**26-28 °C**
Temperatur, Nacht	**14-18 °C**
Luftfeuchtigkeit	**70-100 %**
Wasser	**Keine Wasserschale**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 2
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**9-12 Monate**
Gelegegröße	**12-20 Eier**
Inkubation	**240-330 Tage** bei 17-23 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Stark gefährdet (EN)**

Über die Art

Kinyongia tenuis ist ein kleines, schlankes Chamäleon der Gattung *Kinyongia*. Die Farben sind braun und grau. Der Artname ist lateinisch für schlank und verweist auf den längeren Schwanz und die längeren Beine im Vergleich zum ähnlichen madagassischen *Calumma nasutum*.

Die größte Gesamtlänge mit Schwanz beträgt etwa 15 cm, und die Art gehört damit zu den kleinen Chamäleons. Größe und Gewicht sind nicht für jedes Geschlecht dokumentiert.

Die Art wurde ursprünglich in der Gattung *Chamaeleo* beschrieben und stand danach in *Bradypodion*, bevor sie zu *Kinyongia* kam.

Verbreitung und Lebensraum

Kinyongia tenuis lebt in den Usambara-Bergen im Nordosten Tansanias und in den Shimba Hills im Südosten Kenias. Die Terra typica ist Derema in den Usambara-Bergen. In den Shimba Hills ist die Art nur von wenigen Funden bekannt. Sie wird als stark gefährdet (EN) eingestuft. Tansania hatte 2010 keine Exportquote für wildgefangene Tiere der Art.

Mehr lesen: Tierkauf: Nachzucht, Wildfang und Transport

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Kenia und Tansania.

LEBENSRAUM

Die Art ist ein Regenwaldbewohner und kommt bis in etwa 1.000 m Höhe vor. Das Klima ist kühl und feucht mit über 2.000 mm Niederschlag im Jahr. Es gibt eine kurze Regenzeit von Mitte November bis Anfang Januar und eine Hauptregenzeit von März bis Mai, gefolgt von einer Trockenzeit von Juni bis Oktober.

Kinyongia tenuis lebt sowohl im Waldinneren als auch am Waldrand und sitzt hoch in der Vegetation, im Durchschnitt über 4 m über dem Boden.

Im selben Gebiet leben die besser bekannten *Kinyongia fischeri* und *Trioceros deremensis*, und die Haltung orientiert sich an ihnen.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Die Art ist in Menschenobhut selten, und die Haltung ist nur spärlich beschrieben. Die Anleitung hier beruht auf dem Klima im Verbreitungsgebiet und auf den besser bekannten Arten aus demselben Gebiet, *Kinyongia fischeri* und *Trioceros deremensis*. Die Werte sind von ihnen übernommen oder anhand des Klimas geschätzt.

Ein erwachsenes Tier braucht ein Terrarium von mindestens 60 × 45 × 90 cm (Länge × Breite × Höhe). Größer ist besser, besonders in der Höhe, denn die Art lebt hoch oben in den Bäumen. Sie wird einzeln gehalten.

Richte das Terrarium dicht mit Pflanzen, Zweigen und Ästen in mehreren Höhen ein, damit sich das Tier ins Laub zurückziehen kann. Ein Terrarium aus Glas und Gitter sorgt für Belüftung und hält zugleich die Feuchtigkeit, und ein Abfluss im Boden entfernt überschüssiges Wasser.

TEMPERATUR

Tagsüber sollten es 20-25 °C sein, mit einem mäßigen Sonnenplatz von 26-28 °C, und nachts muss die Temperatur auf 14-18 °C sinken. Wärme über 30 °C muss vermieden werden. Halte die Luft in Bewegung, damit sie nicht steht. Miss die Oberflächentemperatur am Sonnenast mit einem Infrarotthermometer.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit muss hoch sein, 70-100 %, und nachts und morgens am höchsten. Das Tier trinkt Tropfen und braucht keine Wasserschale. Verwende eine Tropf- oder Regenanlage oder einen Vernebler, und sorge dafür, dass Äste und Blätter im Laufe des Tages abtrocknen, damit kein Schimmel und keine Wunden an den Füßen entstehen. Destilliertes Wasser oder Umkehrosmosewasser hält die Düsen sauber.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Die Art ist tagaktiv und braucht ein helles, aber nicht zu warmes Terrarium. UVB wird empfohlen, und Ferguson-Zone 2 ist eine Schätzung für ein Waldchamäleon. Platziere die Röhre so, dass das Tier zwischen Licht und Schatten wählen kann, und lass das Licht 10-12 Stunden am Tag brennen.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Kinyongia tenuis frisst Insekten. Heimchen, Schaben, Seidenraupen und kleine Heuschrecken in passender Größe sind geeignet, wie bei den verwandten Arten. Die Futtertiere müssen Nachzuchten sein und nährstoffreiches Futter bekommen haben (Gut-Load). Fütterungsmenge und Zusätze sind für die Art nicht dokumentiert. Bei verwandten Chamäleons wird das

Futter ein paar Mal pro Woche mit Kalk bestäubt, und D3 wird nur sparsam gegeben.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Chamäleons werden durch Handling leicht gestresst, und das gilt vermutlich auch für *Kinyongia tenuis*. Nimm das Tier nicht ohne Grund hoch. Die Art sucht die Höhe auf und braucht ihre festen Schlafäste im oberen Teil des Terrariums. Hört das Tier auf zu fressen, muss es zu einem Tierarzt mit Reptilienerfahrung.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Geschlechtsreife ist für die Art nicht dokumentiert. Bei verwandten Bergarten der Gattung *Kinyongia* tritt sie nach etwa 9-12 Monaten ein.

PAARUNG

Die Paarung in Menschenobhut ist für die Art nicht dokumentiert. Bei den verwandten Bergarten wird das Weibchen zum Männchen gesetzt. Ist sie paarungsbereit, duldet sie seine Annäherung ohne Aggression, und weist sie ihn ab, müssen die Tiere sofort getrennt werden. Die Männchen dürfen einander nicht sehen können. All dies ist von der *Kinyongia-fischeri*-Gruppe übernommen.

EIABLAGE UND GELEGE

Die Art legt Eier. Die Gelegegröße ist nicht dokumentiert; der Wert in der Datenbox ist von der *Kinyongia-fischeri*-Gruppe übernommen und für eine so kleine Art wahrscheinlich zu hoch. Bei den verwandten *Kinyongia*-Arten gräbt das Weibchen einen Gang in eine feuchte Mischung aus Erde und Sand und legt die Eier an dessen Ende ab.

INKUBATION

Brutdauer und Temperatur sind für die Art nicht dokumentiert. Die Werte in der Datenbox sind von der *Kinyongia-fischeri*-Gruppe übernommen: 8-11 Monate Brutdauer bei 17-23 °C, nachts am kühlsten. Die Eier werden zu zwei Dritteln in leicht feuchtes Vermiculit in einem geschlossenen Behälter eingegraben und dürfen nicht gewendet werden.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Aufzucht der Jungtiere ist für die Art nicht dokumentiert. Bei den verwandten Bergarten leben die Jungtiere in den ersten 2-3 Monaten in kleinen Gruppen und danach einzeln, in einem etwas kühleren und sehr feuchten Terrarium, und sie bekommen kleine Insekten mit Kalk und Vitaminen.

Gesundheit und typische Fehler

Es gibt kein dokumentiertes Wissen über Krankheiten bei *Kinyongia tenuis*. Typische Probleme bei Bergchamäleons sind:

- Überhitzung durch zu warme Lampen und zu hohe Temperaturen.
- Dehydrierung bei zu niedriger Luftfeuchtigkeit und zu wenigen Trinkmöglichkeiten.
- Darmparasiten, besonders bei Wildfängen.
- Atemwegsinfektionen bei stehender Luft.
- Knochenschwund bei zu wenig UVB und Kalk.
- Wunden und Schimmel an Ästen, die den ganzen Tag nass sind.

Wende dich an einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung, wenn das Tier aufhört zu fressen, dunkel und träge wird oder mit offenem Maul atmet. Die Lebenserwartung ist für die Art nicht dokumentiert; der Wert in der Datenbox ist von der ebenso kleinen *Kinyongia multituberculata* übernommen.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.